



III fol. 13.

Kurze Nachricht/
Wieviel / und was vor Heil. Actus Ministeriales
dieses zu Ende gelauffenen 1715ten Jahres/
In der

Schloß = Kirche

dieser Fürstl. Sächß. Residence Hildburghausen/
Zum Heiligen Geist genannt/

celebriret und gehalten worden.

- I. Sind 9. Kinder dem H Ern Christo in der Heil. Tauffe vorgetragen worden / worunter Ihre Durchl. Prinz Emanuel Friederich Carl / welchen den 26. Martii Abends um 4. Uhr gebohren / und noch 3. Söhnln. und 5. Töchterlein / also 12. weniger den vorm Jahr.
- II. Sind 9. Paar Eheleute öffentlich copuliret worden / also 5. Paar weniger.
- III. Haben 497. Personen das Hochheilige Abendmal des H Ern empfangen / unter welchen 2. privatim communiciret / 43. weniger.
- IV. Sind 6. Personen aus dieser Hoff-Gemeinde / dann auch der Durchl. Fürst und Herr / Herr ERNST / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / 1c. Unser im Leben gewesener Gnädigster Landes-Fürst und Herr / den 17. Octobr. früh nach 6. Uhr gestorben / welche den 24. ejusd. darauf mit Hochfürstl. Solemnitäten beygesetzt worden / also 7. weniger.

Adem Aurora sich nach unsrer Gegend wendet /
Und gleichsam neues Licht durch Frost und Wol-
cken sendet /
So stelt ein jeder sich zu neuer Freude dar /
Und wünscht mit Herz und Mund ein friedereiches Jahr.

Wo Fried / wo Eintracht ist / wird Stadt und Land ernehret /
Wo Krieg / wo Streit regiert / wird Hauf und Hof verzehret /
Da wünscht man Tod zu seyn für grossen Herrkens Weh /
Und manche Seele schwimmt in einer Thränen See.

Wo ist so manches Bild von Alterthum geblieben?
Hat nicht das blanke Schwerdt die ganze Lust vertrieben?
Sieht man ist Troja noch? Ach du verderbte Gluth!
Dein schneller Grimm ist ja / der solchen Schaden thut.

Der Friede lacht uns an / gesetzt daß andre Leute
In Krieges Fesseln gehn / und gleichsam eine Beute
Der stolzen Feinde sind / doch wird das Sachsen Feld
Noch in geliebter Ruh gebaut und bestelt.

Num wer die Augen hier auf solche Zeichen wendet /
Wie sich des Himmels Günst zu hohen Heil verpfändet /
Der rühmt die Segens-Macht bey dieser Jahres-Zeit /
Und freut sich inniglich / wenn sich das Land erfreut.

O Gott gieb ferner Heyl / erlaß die Missethaten /
Mach deine Gnade kund / laß alles wohl gerathen /
Behüt uns dieses Jahr für Brand und Feuers-Noth /
Für Krieg und theurer Zeit / für bösen schnellen Tod!

Auch diesen Wunsch erfüllt: ERNST FRIDERICH der lebe
Der theure Landes-Fürst: des Himmels Herrscher gebe/
Daß auch die HERRN und alles Fürsten-Blut
Empfinden viele Jahr das höchste Lebens-Gut!

Hey dem / GOTT gebe / gesegneten Antritt des 1716ten

Heyl-Jahrs/

unterthänigst und gehorsamst übergeben
von

Balthasar Barischen / Hof-Kirchnern.

We 2494. 40

- Tresor -

Wax

97

Kurze Nachricht/

Wieviel / und was vor Heil. Actus Ministeriales
dieses zu Ende gelauffenen 1715ten Jahres /

In der

Schloß = Kirche

dieser Fürstl. Sächß. Residence Hildburghausen/

Dem Heiligen Geist genannt/

celebrirt und gehalten worden.

- I. Sind 9. Kinder dem H. Ern Christo in der Heil. Tauffe vorgetragen worden / worunter Ihro Durchl. Prinz Emanuel Friederich Carl / welchen den 26. Martii Abends um 4. Uhr geboren / und noch 3. Söhn. und 5. Töchterlein / also 22. weniger den vorm Jahr.
- II. Sind 9. Paar Eheleute öffentlich copulirt worden / also 5. Paar weniger.
- III. Haben 497. Personen das Hochheilige Abendmal des H. Ern empfangen / unter welchen 2. privatim communicirt / 47. weniger.
- IV. Sind 6. Personen aus dieser Hoff. Gemeinde / dann auch der Durchl. Fürst und Herr / Herr ERNST / Herzog zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / ic. Unser im Leben gewesener Gnädigster Landes. Fürst und Herr / den 17. Octobr. frühe nach 6. Uhr gestorben / welche den 24. ejusd. darauf mit Hochfürstl. Solemnitäten beigesetzt worden / also 7. weniger.



Adem Aurora sich nach unsrer Gegend wendet /
Und gleichsam neues Licht durch Frost und Wol-
cken sendet /

So stellt ein jeder sich zu neuer Freude dar /
Und wünscht mit Herz und Mund ein friedenvreiches Jahr.

Wo Fried / wo Eintracht ist / wird Stadt und Land ernehret /
Wo Krieg / wo Streit regiert / wird Hauß und Hof verzehret /
Da wünscht man Tod zu seyn für grossen Herzens Weh /
Und manche Seele schwimmt in einer Thränen See.

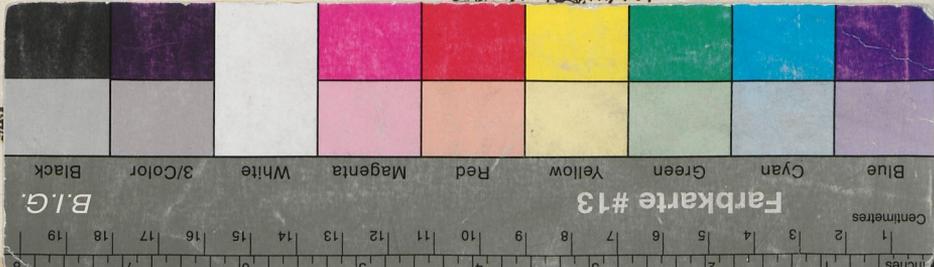
Wo ist so manches Bild von Alterthum geblieben ?
Hat nicht das blanke Schwerdt die ganze Luft vertrieben ?
Sieht man ist Troja noch ? Ach du verderbte Gluth !
Dein schneller Grimm ist ja / der solchen Schaden thut.

Der Friede lacht uns an / gesetzt daß andre Leute
In Krieges Fesseln gehn / und gleichsam eine Beute
Der stolzen Feinde sind / doch wird das Sachsen Feld
Noch in geliebter Ruh gebaut und bestellt.

Nun wer die Augen hier auf solche Zeichen wendet /
Wie sich des Himmels Günst zu hohen Heil verpfandet /
Der rühmt die Segens. Macht bey dieser Jahres. Zeit /
Und freut sich inniglich / wenn sich das Land erfreut.

D. G. D. t. gieb ferner Heyl / erlass die Mißthaten /
Mach deine Gnade kund / laß alles wohl gerathen /
Behüt uns dieses Jahr für Brand und Feuers. Noth /
Für Krieg und theurer Zeit / für bösen schnellen Tod !

Auch diesen Wunsch erfüll : ERNST FRIDERICH der lebe
Der theure Landes. Fürst : des Himmels Herrscher gebe /
Daß auch die H. ERNST. und alles Fürsten. Blut
Empfinden viele Jahr das höchste Lebens. Gut !
Bey dem / G. D. t. gebe / gesegneten Antritt des 1716ten
Hehl. Jahrs /



A.17.